



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXXX. Fritz Bandow, Vogt zu Jericho, Sandow und Friedrichsdorf, gelobt dem Erzbischof, mit diesen Schössern für dessen Todesfall sich zu dem Erzstifte zu halten, am 28. Februar 1367.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

Johanne Magnestorp, Nicolao teltow, Michaelae de pargham et arnoldo sandow, Laycis, Ciuibus ibidem Rathenow, testibus ad premissa vocatis specialiter et Rogatis.

Et ego Sanderus nyendorp, clericus Camynensis dyoecesis, publicus Sacri Romani Imperii auctoritate notarius etc. etc. etc.

Nach dem Original im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXIX. Quittung des Schenken Friedrich von Lützendorf, Burgsassen zu Arneburg, für den Rath zu Rathenow über 50 Mark Silbers, die Markgraf Otto von Brandenburg für das Einlager, daß die von Schwarzburg und von Strele gelobt hatten, schuldig geworden, am 20. April 1365.

Ik frederich lutzendorffer, schenke, borchsete tu Arneborch, Bekenne openbar vor my, Peterline, minen veddern, vnde vnser beyder eruen, dat di wisen lude, die Ratmanne der stat tu Ratenow my genzliken vnde gar vnde wol tu danke betalet vnde bereydet hebben vestich mark Brandenborghisches siluers in die eghenante stat tu Rathenow, die sie my vnde minen vorbenomeden veddern von des hogheborn fursten wegen, Otten, marggreuen tu Brandenborch, mines ghenedighen herren, vor dat Inlegher, dat die von Swartzeborch vnde die von Strele mi vnde minen ehgenanten veddern ghelouet hadden, von rechter schuld schuldich weren, vnde ik segghe en der seluen vestich mark von miner, mines ehgenanten veddern vnde vnser beyder erue weghe quit, ledich vnde los mit dissem brieue, die vorfehelt is mit minen hanghenden Inghefeghele. Ghegheuen nach godes ghehort duzent Jar, driehundert Jar, in deme vif vnde Sestighesten Jare, an deme neghiften Sondaghe nach paschen, als man singet Quasi modo Geniti.

Nach dem Original im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXX. Fritz Bandow, Vogt zu Jericho, Sandow und Friedrichsdorf, gelobt dem Erzbischof, mit diesen Schlössern für dessen Todesfall sich zu dem Erzstifte zu halten, am 28. Februar 1367.

Ich ffritze Bandow, voyt zu Jerichow, Sandow vnd zu ffriderichstorp, mynes herrn, herrn Ditherich, Erczbischoffs des heiligen gotshus zu Magdeburg, Bekenne offnbar mit dissem breue, das myn vorbenomede herre von Magd. mir muntlichen geheissen vnd beuolen hat, wenne her sterbet, dar god noch lange vor sy, das ich denne mit den vorgnanten vesten vnd mit alle dem, das darzu gehoret, die ich von sin vnd lines gotshules wegen zu Magd. ledichlich

vnd ane phand ynne habe, Sal vnd wille gehorsam sin vnd dar treulichen mitte warten vnd nymande anders, dan den Erbarluten vnd herrn, hern Hermanne von Werberge, Domprobste, hern ffrederich von Ploczk, Dumthechené, hern Bernardo von Meynerschem vnd hern Brotzen von Scraplow, Domherren zu Meideburg, Hern Henninge von Steinforde, Hern Otten von Diszkow, Heren Meyneken von Schirftede, Hern Rudolue von Vrekeleuen, Rittern, vnd Claws von Bismarcke, knechte, mannen des vorbenanten Gotshus zu Magd., von den Burgern zu Magd. Herman Alemanne, Brune hofemekere vnd Tilen gluczinge, vnd von den Burgern zu Halle Hentzen Czistorpe, Bertramme piczkern vnd Hanse Stacius, de myn vorgeante herre von Magd. darzu gekoren vnd yn das uff yre eide eindrechtlichen beuolen hat, vnd was mir deselben mit den ergnanten Vesten eindrechtlichen tun vnd lassen heissen, das wil ich vnd sal treulichen tun ane allirleye widerrede vnd sal yn ouch gehorsam sin mit allen trewen, ane allirley argelift vnd ouch by mynen eide, den ich darzu getan vnd gefworn habe liphafftiglich zu den heiligen, das vorbenante gotshus vff den ergnanten vesten vor allirley vnredlicher koste, vffilach vnd schaden treulichen bewaren, also ich allir fordere kan odir mag on allis geuerde vnd argelift, also lange, das dem gotshule eyn herre, eyn Erczbischoff kompt, der bestediget ist van Stole zu Rome vnd das pallium hat, deme sal ich denne vnd wil de ergnanten vesten mit allir zubehorunge abetreten vud inantwertten vmbetwungen vnd ane alle tedinge, widderede vnd verczogk nach eindrachtigem geheisse der vorbenomeden, die myn herre von Magd. darzu gekoren hat, de haben ouch vulle macht, nach mynes vorbenanten herren tode mich vnd iowelichen siner voide von der voydie zu setzezene abe odir zu des wil ich ouch gerne vnd sal alle zeit volgich vnd gehorsam sin; sunder de wile myn ergnante herre von Magd. lebt, so sollen ym disse breue vnshedelich sin vnd so en sal ich noch en wil nymande mit den ergnanten vesten warten, nach gehorsam sin, wenne myne ergnanten herre von Magd. selbir. Alle disse vorbenanten stucke globe ich yn guten treuwen vnd habe des ouch liphafftiglich eyne eid zu den heiligen gefworn, Stete vnd vest zu haldene, ane allirley argelift, als vorbeschreuen steit. Czu Orkunde habe ich myn Ingesigel an disen brieff gehengt, Geben zu Magdeburg, Nach gotes gebort driczenhundert Jar, In dem Sebin vnd Sechzigsten Jare des neiften Sontages Nach sente Mathias tage, des heiligen apostels.

Scptarium No. 57 f. 201 im Magdeburger Prov.-Archive.

LXXXI. Revers des Kuno Persike und Arnold von Randow, Bögte zu Plauen, gleichen Inhalts, vom 28. Februar 1367.

Wir Cone Persik vnd Arnold von Randow, voyde zu Plawe, vnser herrn, herrn Ditherichs, Ertzbischofs des heiligen gotshules zu Magdeburg, Bekennen offenbar mit dessem breue, das vnser vorbenante herre von Magd. vns muntlichen geheissen vnd beuolen hat, wenne her sterbet, dar god noch lange vor sy, das wi denne mit der vorbenanten vesten Ich Cone Persik vorgnant von phandschafft wegin des helfften teiles, derselben vesten mit sinen zugehorungen,